

Wittgensteiner Zeitung

Erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage, und kostet monatlich 2 Mark.
Stromkonto: Kreis-Charaktere Laasphe Nr. 89
Marburger Bank e.G.m.b.H., Niederl. Laasphe

Tageszeitung für den Kreis Wittgenstein

Mit der wöchentlichen Beilage „Heimat und Welt“

Schriftleitung: Erich Schmidt, Druck und Verlag von Ernst Schmidt in Laasphe.

Anzeigen: 1 mm hoch, 27 mm breit 10 Pfg.
Familien- und kleine Anzeigen . . . 6 Pfg.
Reklamen: 1 mm hoch, 90 mm breit 50 Pfg.
Postkassentext Nr. 404 49 Amt Köln

Nummer 141

Stempelnummer Nr. 1

Laasphe, Freitag den 20. Juni 1930

55. Jahrgang

Moldenhauers Rücktritt sicher!

In allen politischen Kreisen war man am Donnerstag überrascht von der Nachricht, daß der Reichskanzler die angekündigte Reise zum Reichspräsidenten vorläufig aufgeschoben hat. Als Grund wurde die Unabkömmlichkeit Dr. Brüning's, der am Sonnabend die Länderkonferenz zu eröffnen habe, bezeichnet. Dagegen hat sich Staatssekretär Meißner nach Neudeck begeben, um dem Reichspräsidenten ein Bild der gegenwärtigen politischen Lage zu vermitteln. Ueber die möglichen Dispositionen des Reichspräsidenten bezüglich des vorliegenden Rücktrittsgesuches des Reichsfinanzministers verlautet bisher nichts.

Die Moldenhauer-Krise gilt zunächst als verlagert. Alle Erörterungen über die Nachfolge Moldenhauers sind daher gegenstandslos.

Die Weiterberatung der Deckungsvorlage im Reichsrat betrifft in dieser Woche lediglich den Gesetzentwurf zur Änderung des Arbeitslosenversicherungsgesetzes, während die übrigen Gesetzentwürfe mit der Reichshilfe und dem Redigiermotopfer nur zum Zwecke der formalen Ausschussüberweisung auf die Tagesordnung der Vollziehung des Reichsrats am Sonnabend gesetzt wurden.

Der Führer der Deutschen Volkspartei, Abg. Scholz, hat am Donnerstagmittag den Reichskanzler Brüning aufgesucht. Der Zweck des Besuches war, der Regierung offiziell die am Dienstag beschlossene Forderung der Reichstagsfraktion der Deutschen Volkspartei zum Finanzprogramm mitzuteilen.

Außerdem dürfte Dr. Scholz betont haben, daß man in seiner Fraktion den angekündigten Rücktritt des Reichsfinanzministers Dr. Moldenhauer als endgültig betrachtet. Hierin liegt ohne Zweifel eine gewisse Zuspitzung der Lage.

Die Regierung hat nach der Kabinettsberatung vom Mittwoch eine unbedingt zuversichtliche Haltung zur Schau getragen. Sie hat offenbar darauf gerechnet, daß die Haltung der Parteien, die sich bisher bereits gegen die Finanzvorläge des Kabinetts ausgesprochen haben, also der Deutschen Volkspartei und der Demokraten, nach einiger Zeit, insbesondere nach Beendigung der sächsischen Wahlen, vielleicht etwas entgegenkommender sein werde. Der jetzige Schritt der Deutschen Volkspartei dürfte sie wenigstens nach dieser Seite eines anderen belehren haben.

Mit besonderem Interesse sieht man jetzt den angekündigten Gegenentwurf entgegen, die die sozialdemokratische Reichstagsfraktion ausarbeiten will und die frühestens am Freitag fertiggestellt werden dürfte. Sie werden jedenfalls nicht die Regierungsvorlagen zur Grundlage haben, die ja bereits am Mittwoch von der sozialdemokratischen Fraktion abgelehnt wurden. Aber auch den preussischen Anträgen werden sie kaum entsprechen, schon im Hinblick auf die ablehnende Haltung der großen Mehrheit des Reichsrats.

Immerhin scheint man in den der Regierung nahestehenden Kreisen eine gewisse Hoffnung darauf zu setzen, daß die sozialdemokratischen Vor schläge vielleicht einen Ausweg aus der gegenwärtigen verfahrenen Lage eröffnen könnten. Eine gewisse Fühlungnahme zwischen Abgeordneten des Zentrums und solchen der Sozialdemokratie war im Laufe des Donnerstags zu bemerken. Auch spricht man davon, daß im Zentrum eine starke Verstärkung gegen die Deutsche Volkspartei herrsche. Ob aber die Sozialdemokraten mit ihren Vor schlägen so weit gehen werden, daß sie für die Regierung Brüning annehmbar erscheinen, ist im Augenblick noch unbekannt. Jedenfalls kann die Entwicklung noch manche Überraschung bringen und zu Wendungen führen, die am Anfang der Krise sicher von niemandem vermutet wurden.

Berlin, 20. Juni.

In einer Unterredung mit dem Reichskanzler, die am Donnerstagabend stattfand, hat Dr. Moldenhauer seinen Entschluß zum definitiven Rücktritt aufrechterhalten. Reichskanzler Dr. Brüning willigte darin, dem Reichspräsidenten die Annahme des Rücktrittsgesuches zu empfehlen. Staatssekretär Meißner reiste am Donnerstagabend zum Reichspräsidenten nach Neudeck, um ihn hiervon zu unterrichten.

Offhilfe-Gesetz im Reichstag

Berlin, 20. Juni.

Das Offhilfe-Gesetz und der Gesetzentwurf über die Deutsche Ablosungsbank sind jetzt dem Reichstage zugegangen. Das Programm, das sich auf fünf Jahre erstreckt, soll, nicht 925 Millionen an Bürgschaften des Reiches und 250 Millionen Darlehen aus Industriemitteln vor. Hierzu kommen Zuschüsse des Reiches allein im Jahre 1930 in Höhe von 126,3 Millionen.



Rücktrittsgesuch des Finanzministers Moldenhauer.

Reichsfinanzminister Moldenhauer hat dem Reichskanzler sein Rücktrittsgesuch eingereicht. Nachdem die sofort einberufene Kabinettsberatung sich vergeblich bemüht hatte, den Finanzminister zur Zurücknahme seines Gesuches zu bewegen, wird der Reichskanzler dem Reichspräsidenten Vortrag halten.

Kommt die große Koalition?

Dem Ergebnis des Vortrages des Reichskanzlers Brüning beim Reichspräsidenten sieht man im Reichstag mit größter Spannung entgegen. Das Ergebnis dieser Unterredung ist völlig ungewiß. Der Reichskanzler hat bisher über seine Absichten nichts verlauten lassen, so daß man nach wie vor auf Annahmen angewiesen ist.

Es wird jedoch vermutet, daß Brüning nicht den Versuch machen wird, Moldenhauer noch zu halten, sondern daß er stattdessen die sachlichen Voraussetzungen für seine weitere Arbeit mit dem Reichspräsidenten klären wird. Dem Vernehmen nach ist Brüning nach wie vor überzeugt, daß das Deckungsprogramm der Regierung im wesentlichen richtig sei und durchgeführt werden müsse, wenn auch vielleicht unter Abänderung von Einzelheiten.

In dieser Hinsicht ist es als bemerkenswert zu verzeichnen, daß neuerdings als Mittel zum Ausgleich des Haushalts auch andere als die bisherigen Wege besprochen werden. So soll durch eine Vereinbarung zwischen der Regierung und den Beamtenverbänden ein Gehaltsabbau besprochen werden, sowie die Möglichkeiten weiterer Abstriche im Haushalt.

Wer der Nachfolger Moldenhauers werden wird, ist zurzeit noch ungewiß. Möglicherweise kommt Brüning selbst als Nachfolger in Frage. Angesichts des Ernstes der Lage erscheint es jedoch nicht ausgeschlossen, daß das Kabinett in seiner Gesamtheit zurücktritt und an seiner Stelle eine Neubildung erfolgt, die wohl wieder Brüning übernehmen würde. In diesem Falle würde allerdings ein Kabinett der Großen Koalition gebildet werden.

An zuständiger Stelle wird es als unwahrscheinlich bezeichnet, daß der Reichskanzler noch in dieser Woche zu einem persönlichen Vortrag nach Neudeck zum Reichspräsidenten nach Hindenburg fahren werde.

Als Grund hierfür wird angegeben, daß Reichskanzler Brüning den Wunsch habe, die am Freitag beginnende Länderkonferenz zu eröffnen, und auch an den weiteren Verhandlungen der Konferenz teilzunehmen.

Es wird jedoch hinzugefügt, daß, falls es die Lage erforderlich machen sollte, der Reichskanzler die bis zur Stunde gezögerte Entscheidung über das Rücktrittsgesuch des Reichskanzlers Brüning nach Neudeck auf eine Ver such Moldenhauers im Gefolge haben würde, kann an zukünftige Disposition ändern würde. Ob ein Hinabschieben der dicker Stelle nicht mitgeteilt werden.

Anglidsfahrt des ehemaligen Kaisers

Leyden, 19. Juni.

Auf Einladung einer Dame der Gesellschaft unternahmen der ehemalige Kaiser Wilhelm II., seine Gattin und etwa zehn weitere Personen seiner Umgebung mit zwei Motorbooten eine Fahrt auf den Kaager Seen. Plötzlich erfolgte aus bisher noch unbekannter Ursache in einem der beiden Boote eine Explosion.

Steinwürfe gegen Bolens Konsulat

Berlin, 19. Juni.

Am Abend des 18. Juni sind von einigen unbekannten Tätern zwölf Fenster Scheiben des polnischen Generalkonsulats in Berlin durch Steinwürfe zertrümmert worden. Nach dem Bericht des Polizeipräsidenten konnten die zum Schutz der Gesandtschaft und des Generalkonsulats postierten Polizeikräfte nicht eingreifen, da sie vorher durch eine vorgelegte Motorradpanne vom Tatort weggeleitet worden waren.

Der Chef des Protokolls Graf Tattenbach hat dem polnischen Gesandten das Bedauern des Auswärtigen Amtes über diesen Zwischenfall ausgesprochen und zugesagt, daß der Vorfall polizeilich nachdrücklich verfolgt werden würde.

Wieder ein französischer Spion verurteilt

Wegen Verrats militärischer Geheimnisse zugunsten Frankreichs hatte sich vor dem Strafsenat des Oberlandesgerichts in Stuttgart der 28 Jahre alte ledige Bautechniker Max Schnell von Ditzingen zu verantworten. Schnell, der früher Reichswehrsoldat und wegen schlechter Führung entlassen war, hatte sich im Sommer 1929 wiederholt in französischen Fremdenlegation gemeldet und sich dabei in umfangreiche Beziehungen zum französischen Nachrichtendienst eingelassen, von dem er gegen Entgelt Aufträge zur Aushandlung der Reichswehr entgegennahm.

Er wurde unter Einbeziehung einiger kleiner Gefängnisstrafen wegen Verrats militärischer Geheimnisse und wegen mehrfachen Betruges usw. zu der Gesamtstrafe von zwei Jahren und fünf Monaten unter Anrechnung von fünf Monaten Untersuchungshaft sowie zu dreijährigem Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte und zur Zahlung der Kosten des Verfahrens verurteilt. Der Wert des für die Spionagetätigkeit empfangenen Geldes wurde für den Staat für verfallen erklärt.

Die Flugzeughallen niedergelegt

Landau, 20. Juni.

Die von der Besatzung versteigerten Flugzeughallen auf dem Griesheimer Sand sind inzwischen durch französische Pioniere niedergelegt worden. Die Trümmer — Steine, Holz- und Eisenteile — liegen auf dem Platz herum. Der Steigerer, Max-Mühlhausen, hat reichlich Material erhalten, für das er keinen Käufer finden konnte. Seine Rechnung, daß er die zu einem Ueberpreis erstellten Hallen an deutsche Stellen mit einem gepfefferten Verdienst abstoßen könne, war falsch, denn ihm wurde nur der wirkliche Wert der Flugzeughallen geboten und kein Pfennig mehr, nachdem festgestellt, daß die sinnlose Zerstörung der Hallen tatsächlich erfolgen mußte.

Deutschlandfahrt des „Graf Zeppelin“

Friedrichshafen, 20. Juni.

Der „Graf Zeppelin“ wird am kommenden Sonnabend um 8 Uhr morgens zu seiner großen Deutschlandfahrt aufsteigen. In deren Verlauf Landungen in München, Berlin und Hamburg vorgesehen sind. Das Luftschiff wird voraussichtlich um 5 Uhr nachmittags in München am Antermarkt festmachen und nach Passagieraustausch nach Berlin weiterfliegen, wo es in den Morgenstunden des Sonntag erwartet wird. Nach mehrstündigem Aufenthalt wird das Luftschiff nach Hamburg weiterfliegen und dort zwischen 4 und 6 Uhr landen. Nach einstündigem Aufenthalt wird mit neuen Passagieren der Rückflug nach Berlin angetreten. Abends gegen 8 Uhr dürfte der „Graf Zeppelin“ wieder am Antermarkt in Staaken bei Berlin festmachen. Für Montag, den 23. Juni, sind Rundflüge über Berlin und der große Flug nach der Ostsee und über die märkischen Seen in Aussicht genommen. Um 8 Uhr abends startet dann das Luftschiff zu einer Fahrt nach Schlesien, von der es am 24. Juni wieder zurück erwartet wird. Nach kurzem Aufenthalt wird es noch in der Nacht zum 25. den Rückflug nach Friedrichshafen antreten. Die Führung des Luftschiffes wird während der ganzen Deutschlandfahrt voraussichtlich Kapitän Lehmann übernehmen. Ende der nächsten Woche wird der „Graf Zeppelin“ anlässlich der Tausendjahrfeier Islands zu einer Fahrt nach Island aufsteigen und dabei voraussichtlich den Weg über Holland und England nehmen.

Kurznachrichten.

Ein Arbeitsdienstpflichtgesetzentwurf der Wirtschaftspartei.

Berlin, 19. Juni. Die Reichstagsfraktion der Wirtschaftspartei hat einen Gesetzentwurf zur Durchführung der Arbeitsdienstpflicht und zur Behebung der Arbeitslosigkeit eingebracht. Die einzelnen Bestimmungen sind in 24 Paragraphen niedergelegt. Die Arbeitsdienstpflicht soll die deutsche Jugend zur freiwilligen Unterordnung zur Arbeit und Pflichterfüllung erziehen. Sie soll neue Arbeitsmöglichkeiten erschließen. In dringenden Fällen soll die Bereitstellung freiwilliger Arbeitskräfte dazu beitragen, Reparationslasten abzubauen. Der Arbeitsdienst ist, wie es in dem Entwurf heißt, Ehrenamt und dient für Volk und Reich. Die Arbeitsdauer beträgt ein Jahr.

Die preussische Landtagsfraktion der Deutschen Volkspartei hat wegen der Grundsteuernotverordnung die Entscheidung des Staatsgerichtshofes angerufen, da sie auf dem Standpunkt steht, daß der Ständige Ausschuss des Landtages nicht befugt war, eine Notverordnung mit Gesetzeskraft zu genehmigen.

— Gegen die wegen der Bombenaufschläge in Schleswig-Holstein, Oldenburg und Hannover Beteiligten ist nunmehr das Hauptverfahren eröffnet worden. Die Verhandlungen werden voraussichtlich Mitte August in Altona beginnen.

Rückkehr der deutschen Flotte von der Auslandsreise.

Nachdem bereits zuvor die 2. Torpedoboots-Halbflotte und das Minenschiff „Hessen“ von einer Auslandsreise kommend wieder in den Kieler Hafen eingelaufen waren, trafen am Donnerstag der Kreuzer „Königsberg“ mit dem Befehlshaber der Aufklärungsstreitkräfte an Bord und später auch das Flottenslagschiff „Schleswig-Holstein“ mit dem Flottenchef an Bord in Kiel ein. Der Kreuzer „Rönin“ ist zur Fahrt nach Danzig in See gegangen.

Schon wieder politische Zusammenstöße.

Die Nationalsozialisten hatten vier Versammlungen in verschiedenen Stadtteilen Kessels einberufen. Hiergegen veranstalteten die Kommunisten eine Protestversammlung auf dem Martinplatz und zogen nach dem Hauptversammlungslokal der Nationalsozialisten. Als dann die nationalsozialistischen Versammlungsteilnehmer einzeln nach Hause gehen wollten, kam es mit den Kommunisten zu Zusammenstößen, bei denen nach den bisherigen Feststellungen fünf Nationalsozialisten verletzt wurden.

Reichstag der Deutschen Verbände.

Der Arbeitsausschuss Deutscher Verbände veranstaltet vom 15. bis 17. September auf dem Weissen Hof bei Dresden eine Reichstagung. Sie soll unter dem Thema „Gefamtsliquidation des Krieges?“ die Aufgaben behandeln, die sich für die deutsche Revisionbewegung auf Grund der außenpolitischen Entwicklung ergeben.

Major Pabst wünscht vorübergehende Aufenthaltserlaubnis.

Major Pabst hat ersucht, ihm zur Erledigung privater Angelegenheiten für einige Tage die Rückkehr nach Innsbruck zu gestatten.

Aus der Heimat

Freitag den 20. Juni 1930.

Ueber das

Tierschaufest auf dem Stünzel

Berichteten wir bereits gestern. Heute sei noch folgendes nachgetragen:

Seitens des landwirtschaftlichen Kreisvereins wurden für langjährige treue Dienste in der Landwirtschaft

Diplome und Geschenke an folgende Personen verliehen:

1. Chr. Schneider-Verleburg für 50jährige Dienste bei der Ritzschschen Oekonomieverwaltung in Verleburg.
2. Chr. Pfeil für 40jährige Dienste bei Landwirt und Brauereibesitzer Fr. Bösch in Laasphe.
3. Dr. J. J. für 30jährige Dienste bei Landwirt und Sattlermeister W. Schröder in Laasphe.
4. Justine Six für 22jährige Dienste bei Bäckermeister L. Schuppert in Laasphe.
5. Luise Schreiber für 11jährige Dienste bei Geschäftsführer Riedel in Verleburg.
6. August Homrighausen für 11jährige Dienste bei Reichh. Heinrich in Amtshausen.
7. Frieda Schlabach für 10jährige Dienste bei L. Dieker in Mittelbach.
8. Luise Schmidt für 10jährige Dienste bei Fr. Althaus in Mittelbach.
9. Georg Schäfer für 10jährige Dienste bei Landwirt Gg. Blantenstein in Hemmshar.
10. Richard Schwarz für 10jährige Dienste bei Landwirt W. Heinebach in Sassenhausen.
11. Emilie Weis für 10jährige Dienste bei Landwirt Fritz Göbel in Banse.
12. Robert Schmidt für 9jährige Dienste bei Landwirt Fritz Göbel in Banse.
13. Fr. Mühlbach für 7jährige Dienste bei Landwirt Chr. Fiebler in Puderbach.
14. Otto Leichum für 6jährige Dienste bei Land- und Gastwirt Aug. Nüttschbach in Vermerhausen.
15. Karl Wunderlich für 6jährige Dienste bei Landwirt Joh. Gg. Dreisbach in Vitzefeld.
16. Adolf Wunderlich für 6jährige Dienste bei Gutbesitzer Dienst in Hohenlehe.
17. Lina Watter für 6jährige Dienste bei Landwirt Chr. Bald in Eichendorf.
18. Maria Demtowsky für 6jährige Dienste bei Landwirt Fr. J. Vollmer in Verleburg.
19. Maria Beerenwinkel für 5jährige Dienste bei Landwirt Jakob Mühe in Sassenhausen.
20. Emma Grebe für 5jährige Dienste bei Witwe Chr. Lange in Womelsdorf.
21. Joh. Post Würger, Futtermeister bei Wilhelm Münker, Hauptmühle.

Preisräger für musterhaft angelegte Düngersäcken waren:

1. Gg. Grauel-Winterbach 30 Mk.
2. Chr. Zacharias-Elhoff 25 Mk.
3. Fr. Straßmann-Diedenshausen 25 Mk.

4. Karl Mengel-Müppershausen 25 Mk.
5. Louis Keller-Holzhausen 25 Mk.
6. Fr. Althaus-Bense 25 Mk.
7. Gg. Hüster-Trufte b. Verghausen 25 Mk.
8. Georg Marburger-Elhoff (Nr. 16) 25 Mk.
9. Wwe. Adolf Dreisbach (Kutshaus)-Verghausen 25 Mk.
10. Wilhelm Gerhardt-Feudingen 20 Mk.
11. Adolf Otto-Feudingen 20 Mk.
12. Georg Spies-Elhoff (Nr. 42) 20 Mk.
13. Chr. Dreuer (Hof)-Verghausen 20 Mk.
14. Georg Enner-Elhoff (Nr. 47) 20 Mk.
15. Fr. Koch (Börge)-Wingeshausen 15 Mk.
16. Chr. Bernhausen-Feudingen (Trift) 15 Mk.
17. Chr. Rühl-Feudingen 15 Mk.
18. Fr. Schumann-Niederlaasphe 10 Mk.
19. Fr. Dieck-Verghausen 10 Mk.

Leistungsprämien für besonders gute Milchleistung

unter Berücksichtigung der Arbeitslage, wurden vergeben:

1. Ehrenpreis des Landrats Drossel-Verleburg im Betrage von 20 Mk. an Landwirt W. Neuser-Feudingerhütte auf Kuh WZ. 1290 mit 283 Leistungspunkten (5140 Ltr. Milch, 3,90 % Fett, 157 Arbeits-tage).
2. Ehrenpreis des Kaufmanns Borghaus-Erndebrück im Betrage von 20 Mk. an Landwirt Ewald Belz-Erndebrück auf Kuh WZ. 2070 mit 262 Leistungspunkten 4733 Ltr. Milch, 4,23 % Fett, 45 Arbeits-tage).
3. Ehrenpreis des Kaufmanns Fr. Radenbach-Erndebrück im Betrage von 15 Mk. an Landwirt Wilhelm Neuser-Feudingerhütte auf Kuh WZ. 2225 mit 255 Leistungspunkten (4906 Ltr. Milch, 3,73 % Fett, 155 Arbeits-tage).
4. Ehrenpreis der Wittgensteiner Herdbuchgesellschaft im Betrage von 15 Mk. an Landwirt Fr. Wagner-Laasphehütte auf Kuh WZ. 1107 mit 283 Leistungspunkten (5693 Ltr. Milch, 3,45 % Fett, 76 Arbeits-tage).
5. Ehrenpreis des Landrats Drossel-Verleburg im Betrage von 10 Mk. an Landwirt Fr. Feuring-Feudingerhütte auf Kuh WZ. 1430 mit 236 Leistungspunkten (4514 Ltr. Milch, 4,65 % Fett, 165 Arbeits-tage).
6. Ehrenpreis der Wittgensteiner Herdbuchgesellschaft im Betrage von 10 Mk. an Landwirt Aug. Homrighausen-Erndebrück auf Kuh WZ. 1857 mit 229 Leistungspunkten (4073 Ltr. Milch, 4,02 % Fett, 105 Arbeits-tage).
7. Ehrenpreis des Rorbacher Kornhauses in Verleburg im Betrage von 10 Mk. an Landwirt W. Gg. Kaufmannshausen-Erndebrück auf Kuh WZ. 1023 mit 227 Leistungspunkten (4110 Ltr. Milch, 4,02 % Fett, 95 Arbeits-tage).
8. Ehrenpreis des Rorbacher Kornhauses in Verleburg im Betrage von 10 Mk. an Landwirt Albr. Radenbach-Verghausen auf Kuh WZ. 1148 mit 220 Leistungspunkten (5126 Ltr. Milch, 3,68 % Fett, 15 Arbeits-tage).

Die Prämienliste der Tierschau stand uns bis gestern abend noch nicht zur Verfügung, sodass uns deren Veröffentlichung heute noch nicht möglich ist.

So ist denn das diesjährige Tierschaufest wieder einmal vorüber und wie wir Gelegenheit hatte, einen Blick zu werfen in die ungeheuren Vorbereitungen, die in verhältnismäßig kurzer Zeit getroffen werden müssen und die erforderlich sind, damit am Tage des Festes ein Rad ins andere greift, der wird an der Feststellung nicht vorbeikommen, daß die Organisation auch diesmal bis in alle Einzelheiten exakt durchgeführt war. Mit einem Worte gesagt: es hat wieder einmal geklappt. Wie die Führung, so auch die Gefolgschaft und so ist es denn auch erklärlich, daß die Tierschau nicht nur eine Veranstaltung der Landwirtschaft im Kreise Wittgenstein im allgemeinen, sondern eine Veranstaltung der Tierschau im Besonderen ist. Wenn auch noch nicht alle Züchterkreise von den Zuchtbestrebungen durchdrungen sind und mancher kleine Viehhalter bei der Aufzucht hier und da die Richtlinien außer acht läßt, so steht doch zu hoffen, daß angesichts der seitiger Entwicklung die Zeit nicht mehr fern sein wird, wo man auf Vererbungsnachweis bei der Aufzucht in allen Kreisen gebührendes Gewicht legt. — Aus der Fülle des Guten das Beste auszuwählen, war für die Preisrichter auf der diesjährigen Tierschau eine recht schwere Aufgabe. Aber auch sie ist in vorbildlicher Weise gelöst worden. — Ein neues und größeres Ziel wird das Streben der Wittgensteiner Bauern nach der diesjährigen Tierschau sein; möge es ihnen zu ihrem und der Allgemeinheit Wohl gelingen, es zu erreichen und möge der Himmel zum ehrlichen Streben das Gelingen geben.

„Ich will!“ ist ein gewichtiges Wort
Spricht zu sich selbst der Mann,
Doch steht gegenüber in der Welt
Doch nur das Wort: „Ich kann!“

Die Generalversammlung des Kreis-Ziegenzuchtverbandes.

Den in unserer Dienstanzeige veröffentlichten Bericht über die Generalversammlung des Ziegenzucht-Kreisverbandes hatten wir einer anderen Zeitung entnommen. Da der Bericht, wie uns von berufener Seite mitgeteilt wird, teilweise unrichtige Angaben enthält, lassen wir einen eigenen ausführlichen Bericht nachstehend folgen:

Am vorigen Samstag fand im Gasthaus „Zur Post“ in Verleburg die Generalversammlung des Ziegenzucht-Kreisverbandes statt. Die Versammlung war schlecht besucht. Aus Verleburg selbst war zunächst nur der Vorsitzende des Ortsvereins anwesend, dem sich dann noch ein weiterer Züchter zugesellte. Aus den übrigen Vereinen war die Beteiligung ebenfalls sehr mäßig; Erndebrück war überhaupt nicht vertreten. Landrat Drossel, der erstmalig den Vorsitz führte, wird von der schlechten Beteiligung nicht sonderlich erbaunt gewesen sein, inwiefern eine einzige Versammlung kein abschließendes Urteil über die Zuchtbestrebungen im allgemeinen zuläßt. Der Verlauf der Tagung war im wesentlichen folgender: Zunächst erstattete Tierzuchtinspektor Dr. Gramann, der vor zwei Jahren den geschäftsführenden Vorsitz übernommen hat, den Jahresbericht. Die Zahl der Zuchtvereine sowie auch die der Mitglieder und Zuchttiere hat seit dem Jahre 1928 eine zum Teil recht erhebliche

Milchwirtschaftsbewegung

zu verzeichnen. So ist die Zahl der Vereine von 9 im Jahre 1928 auf 8 in 1929 und 7 im Jahre 1930 zurückgegangen. Der Mitgliederstand war in den gleichen Jahren 707, 623 bzw. 465. Die Anzahl der Tiere betrug 1005, 895 bzw. 697. — Da das Herdbuch erst im Jahre 1929 wieder neu eingerichtet worden ist, waren Herdbuchtiere im Jahre 1928 nicht zu verzeichnen. Am 1. Januar 1929 wurden 2 Böcke und 13 weibliche Tiere, am 2. Januar 1930 6 Böcke und 18 weibliche Tiere und bei der Frühjahrskontrolle in diesem Jahre bereits 9 Böcke und 24 weibliche Tiere ins Herdbuch eingetragen. Wenn in diesen Zahlen vorerst auch nur ein langsame Aufstieg zu erblicken ist, so ist ein zunehmendes Interesse an züchterischen Bestrebungen doch unüberkennbar und daher recht erfreulich. Die auffallende Rückwärtsbewegung in der Gesamtzahl der Tiere seit 1928 liegt möglicherweise auch darin begründet, daß die Zählung nicht mit der nötigen Sorgfalt vorgenommen worden ist. Mit der Zugehörigkeit zum Zuchtverein waren früher keinerlei Verpflichtungen verbunden, so daß so ziemlich alle Tierhalter als Mitglieder geführt worden sein mögen. Die Zählung der Tiere wird sich dann diesem Modus angepaßt haben. Das ist mit dem Augenblick anders geworden, als jedes Mitglied einen geringen Beitrag zu leisten hat. Erst die nächste Zählung wird ein richtiges Urteil darüber gestatten, welches Interesse der Ziegenzucht entgegengebracht wird.

Ueber die Hebung und Förderung der Ziegenzucht seitens der Verbandseleitung verbreitete sich Dr. Gramann etwa wie folgt: Seit der letzten Generalversammlung haben drei Ausschüsse ihren Sitz gefunden. Ferner wurden fünf Vorträge gehalten, davon drei anschließend an die Stallföhrungen in Puderbach, Laasphe und Verleburg. In Erndebrück fand erstmalig am 20. und 21. Dezbr. 1929 eine Stallföhrung statt. Die Stallföhrungen hält der Vortragende im Interesse der Zucht für besonders wertvoll. Ortsföhrungen wurden im Jahre 1929 in Puderbach und Girtshausen und in diesem Jahre ebenfalls in Puderbach abgehalten, wobei recht erfreuliche Fortschritte zu beobachten waren. Sodann trat Dr. Gramann für die Einführung der Milchkontrolle in der Ziegenzucht ein, da, wie auch bei der Rindviehzucht, nur durch systematische Leistungskontrolle entsprechende Züchtergebnisse zu erzielen seien. Dies Ziel der Zucht müsse nicht nur auf die Versorgung des eigenen Bedarfs, sondern auch auf Ausfuhr, wie z. B. nach den Kreisen Dipe und Siegen gerichtet sein.

Genaue Rechnungslage ist in der Ausschussführung am 22. März ds. J. erfolgt. Der Versammlung wurden folgende Zahlen bekanntgegeben: Bestand am 1. Jan. 1929: 934,77 Mk., am 1. Jan. ds. J.: 616,49 Mk. und am 1. Juni ds. J.: 1059,82 Mk. Der Rückgang von 1929 auf 1930 liegt in den Ausgaben für Anschaffung der Herdbücher, sowie in den Prämien für Stall-, Stünzel- und Vereinsföhrungen begründet. Elf Zuchtböcke sind Eigentum des Kreisverbandes, und wenn diese mit einem Durchschnittswert von 50 Mk. je Stück in Rechnung gestellt würden, würde sich das Verbandvermögen heute auf rund 1660 Mark stellen. Zu den Stallföhrungen sind 100 Mk. und als Aufzucht- und Durchhaltungsprämien weitere 44 Mk. vom Provinzialverband bewilligt gewesen. Der Kreis leistet einen jährlichen Zuschuß von 500 Mk., die hauptsächlich zum Anlauf von Jungböcken Verwendung finden sollen. An zwei bedürftige Züchter gelangte eine einmalige Staatsbeihilfe von 40 Mk. zur Verteilung. — Die dem Verband gehörigen elf Zuchtböcke sollen gemäß Beschluß der Versammlung auf weiterhin Verbandseigentum bleiben, da man sich durch Anlauf und Austausch von Zuchtböcken seitens des Kreisverbandes wesentliche züchterische Vorteile verspricht.

Ueber die letzte Ausschussführung gab Referent noch folgendes bekannt: Stallföhrungen sind für dieses Jahr beantragt von den Ortsvereinen Niederlaasphe und Girtshausen. Da Stallföhrungen in den betreffenden Gemeinden bisher noch nicht abgehalten worden sind, wurden sie für die genannten beiden Gemeinden beschlossen. Soweit die Zeit zur Verfügung steht und es die sonstigen Umstände gestatten, sind Stallföhrungen weiter vorgesehen in den Gemeinden Erndebrück, Puderbach, Laasphe und Verleburg. — Zum 1. Vorsitzenden wurde einstimmig Landrat Drossel gewählt. — Die Generalversammlungen sollen wie bisher abwechselnd in Erndebrück, Verleburg und Laasphe stattfinden. Die nächste jährliche findet in Laasphe statt. — Der Mitgliederbeitrag soll es vorbehalten bleiben, Preisrichter für die Stünzelschau zu bestimmen.

Unter Punkt „Verschiedenes“ kam zunächst die Anschaffung von Jungböcken zur Sprache. Als Richtpreis wurden für 4—5 Wochen alte Tiere 20 bzw. 25 Mk. genannt, also je Woche 5 Mk., steigend je Woche um den gleichen Betrag. — Ein Antrag des Ortsvereins Verleburg auf Uebernahme des zur Zeit vorhandenen Schuldbeitrages auf die Verbandskasse wurde in der Weise erledigt, daß die Stadt Verleburg 30 Mk. übernimmt. — Die Körungen sollen in Zukunft regelmäßig im Frühjahr stattfinden und zwar mit Rücksicht auf den besseren Austausch der Zuchtböcke. Lediglich im Herbst soll eine Vorschau der Jungböcke erfolgen.

Schließlich fand noch der Antrag einstimmige Annahme, den Provinzialverband zu ersuchen, für Wiederherstellung der alten Körbestimmungen einzutreten. Nach den neuen gesetzlichen Bestimmungen sollte die Körkommission aus 5 Mitgliedern bestehen. Das will uns als ein reichlich starkes Aufgebot einem Ziegenbock gegenüber erscheinen, und man kann es kaum verstehen, wie vom grünen Tisch aus derartige Bestimmungen getroffen werden können. (Schriftl.) — Zum Schluß seien noch einige Zahlen über Höchsterrträge genannt. Eine Ziege in Vedum lieferte nach dem Abschluß 1928/29: 1439 Liter Milch, eine Ziege in Minden nach dem Abschluß von 1929/30 sogar 1745 Liter und ein Erstling 1600 Liter. Das sind Leistungen, die nicht jede rote Kuh zu vollbringen vermag.

Laasphe:

* Einiges Aufsehen erregte auf dem diesjährigen Stünzelsfest ein 12jähriger milchgebender Ziegenbock. So ungewöhnlich es klingt, an der Tatsache ist nicht zu rütteln, daß der Bock ein gut entwickeltes Euter hatte und auch auf dem Stünzel gemolken wurde. Das Tier hat in Lühel den vorigen Herbst Dienst getan, wurde dann aber wegen der Euterentwicklung abgelöst. Wie der jetzige Besitzer über die weitere Verwendung des Tieres denkt, konnte nicht in Erfahrung gebracht werden.

Landwirt Stünzel zweifelt an einem Verbandsverband der bürgerlichen Kräfte aus nächster Nähe.

Wetterbericht für die Stünzelsfesten.

** Feuertücher werden in den Stünzelsfesten verwendet.

** Feuertücher werden in den Stünzelsfesten verwendet.

** Baubetriebe in der Stünzelsfesten.

Erndebrück

Ein reichhaltiges Montagfest wird in Erndebrück abgehalten. Die Bahn wird von den fahrenden Seiten sprang. Die Verhältnisse sind sehr gut, da es sich nur um die Tafelrunde handelt, die in der Tafelrunde steht, konnte nicht werden.

Stünzel

New York am Donnerstag. Der Vorsitzende eines Rückfalls.

Ueber die Ver

8 Horn... 85 Hader... 48 Kaffe... 62 Altema... 21 mal... 803 Str... Thermo... 75 Hae...

1016 S... 83 J... 06 G... 334 H... 3 Eimer... 85 E... 99 ab... 45 Heu... 41 M... 08 Str... 75 H... 75 H... 909 b... 33 D... 2001 E... mit Ba... 82 Kar... 86 K... 1 Kart... 1 Sch... 33 r... 45 H... 53 409 H... 74 P... 97 Heu... 50 z... 97 W... 21 Heu... 53 G... 95 Ruck... 53 Zug... 906 Bro...

3000 Al... ber. 67 Heu... 75 K... 30 re... 75 K... 46 m... 13 S... 60 K... 39 P... 64 S... 67 Al...

Vom Eber angefallen.

Landwirt Spies-Weidenhausen, der auf dem Stinzel zwei sich bekämpfende Eber trennen wollte, wurde von einem der Tiere angefallen und mit den Hauern am Bein derart bearbeitet, daß er nach Anlegung eines Notverbandes durch einen der anwesenden Sanitäter ins Berliner Krankenhaus geschafft werden mußte. Seine Entlassung aus dem Krankenhaus wird erst im Laufe der nächsten Woche erfolgen können.

Wettervorhersage für Samstag: Bei westlichen Winden stärkere Neigung zur Wolkenbildung und gewittrigen Störungen.

**** Feudingen.** Zu der ordnungsmäßig einberufenen Elternversammlung war niemand erschienen, und infolgedessen ist für Feudingen kein Elternbeirat gewählt worden.

**** Feudingen.** Von der „Gemeinschaft der Freunde“ wird uns geschrieben: Nachdem sich die „Gemeinschaft der Freunde, gemeinnützige Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Wittenberg in Württemberg“ ihrer großen Vorteile wegen zu der maßgebenden Bauparasse unserer Wittenberger Bevölkerung entwickelt hat, findet auch am Samstag den 21. Juni in unserem Orte eine öffentliche Versammlung über dieses Selbsthilfeverbot statt. Näheres ist aus der gestrigen Anzeige zu ersehen.

**** Balde.** Hier wird demnächst eine gemeinnützige öffentliche Sprechstunde eingerichtet und an die Vermittlungsfälle in Erniedrigung angeschaltet werden. Die Anstalt nimmt auch Telegrammen- und Unfallmeldebüro wahr.

Erndtebrück:

Ein recht aufregender Vorfall ereignete sich hier am Montag dieser Woche. Der dreijährige Bulle des Bullenhalters W. Afferbach wurde während des Transportes nach der Bahn durch einen in schneller Fahrt an ihm vorbeifahrenden Kraftwagen erschreckt, wodurch das Tier zur Seite sprang. Hierbei zerbrach der Nasenring und der Bulle rannte in wilden Sätzen die Dorfstraße zurück in die Gärten. Alle Versuche, das sonst so brave Tier einzufangen, scheiterten, da es schnaubend auf den Besitzer losging und dieser sich nur durch die Flucht retten konnte. Erst als eine Kuh aus dem Afferbachschen Stalle geholt wurde, folgte er dieser in den Stall zurück. Nach Anlegung eines neuen Nasenringes und unter Beobachtung jeder möglichen Vorkehrung, konnte das Tier dann zur Bahn gebracht und verladen werden.

Turnen * Spiel * Sport.

Schmelings Meisterschaft endgültig anerkannt.

New York, 20. Juni. Die New Yorker Boxkommission hat am Donnerstag Schmeling die Weltmeisterschaft zuerkannt. Der Vorsitzende der Kommission empfahl die Austragung eines Rückkampfes Schmeling-Schaefer bis Oktober d. J.

Gewinn-Liste

Über die Verlosung des Landw. Kreisvereins Wittgenstein am 18. Juni 1930.

8 Hornschluder. 20 Ruckfack. 41 Gartenrechen. 57 Hade. 85 Haferflügel. — 108 Kuhdecke. 25 Heurechen. 29 Wajchbrett. 50 Karfi. 90 Ruckfack. — 239 Paar Leder-gamaschen. 52 Hade. 64 Alhornschüssel. — 337 Ruckfack. 48 Kaffeemühle. — 412 Striegel. 29 Gartenrechen. 34 em. Eimer. — 530 Butterfaß. 42 em. Eimer. 52 Heugabel. 62 Altknapp. — 622 Schaufel. — 703 Fleisch-hackmaschine. 21 Heurechen. 36 Hade. 78 Schaufel. 91 Spaten. — 803 Strohschneider. 08 Hgt. 29 Paar Maulkörbe. 37 Thermosflasche. 38 Heurechen. 39 Spinnrad. 71 Wiesen-beil. 75 Hade. — 908 Hgt. 58 Küchenuhr. 60 Heurechen.

1016 Senje. 46 Heurechen. 64 Heugabel. 81 Altknapp. 83 Ruckfack. — 197 Schaufel. — 205 Dünge-gabel. 06 Senje mit Baum. 07 Hgt. 27 Heurechen. — 334 Hade. 37 Paar Maulkörbe. 50 Hgt. 57 Mopp. 66 em. Eimer. 85 Senje mit Schürer. — 408 Altknapp. 54 Heu-ablader. 99 Kartätsche. — 518 Hedenische. 24 Altknapp. 45 Heurechen. — 69 Peitsche. 92 Einfachapparat. 96 Heu-rechen. — 618 Paar Leder-gamaschen. 27 Heurechen. 31 Mop. 41 em. Eimer. 56 Striegel. 79 Peitsche. — 705 Striegel. 08 Wärmeflasche. 29 Hgt. 38 Senje mit Baum. 69 Hgt. 75 Heurechen. 94 Heurechen. — 823 Gieffanne. 52 Heurechen. 66 Senje. 83 Sauchebereiter. 88 Hade. 95 Wajch-brett. — 909 Heurechen. 18 Kuhdecke. 22 Hgt. 34 Hainhoch. 53 Dünge-gabel. 88 Schrubber. 89 Stofkarre.

2001 Hade. 40 Heurechen. 45 Alhornschüssel. 47 Senje mit Baum. 52 Altknapp. 66 Wajchele. 78 Heurechen. 82 Karfi. 86 Ruckfack. 93 Kuhdecke. 99 Heurechen. — 107 Kartätsche. 11 Hgt. 17 Paar Maulkörbe. 24 Mischknapp. 31 Heu-rechen. 37 Zinkwanne. — 217 Barometer. 31 Heu-rechen. 33 Bohnenschneidmaschine. 41 Paar Leder-gamaschen. 45 Hade. 53 Gartenrechen. 59 Kartätsche. 60 Heurechen. — 409 Hade. 18 Altknapp. 30 Hgt. 46 Kaffeemühle. 70 Hgt. 74 P. Gamaschen. 82 Hade. 93 Heurechen. 94 Wajchbrett. 97 Heußeil. — 503 Altknapp. 16 Paar Gamaschen. 33 Heu-zange. 50 Wiesenbeil. 71 Kartoffelquetz. 93 Garten-schere. 97 Wiesenbeil. — 609 Paar Zugstride. 18 Schaufel. 21 Heurechen. 22 Altknapp. 50 Wiesenbeil. 51 Altknapp. 53 Gieffanne. 58 Kartoffelkorb. — 756 Altknapp. 58 Ruckfack. 95 Wajchbrett. — 804 Hgt. 30 Schaufel. 35 Paar Zugstride. 51 Hgt. 59 Hgt. 80 Paar Leder-gamaschen. — 906 Brotkasten. 37 Hade. 41 Peitsche. 76 Hgt.

3000 Altknapp. 19 Wajchbrett. 31 Heurechen. 40 Schrubber. 67 Heurechen. 77 Karfi. 78 Karfi. — 123 Schaufel. 54 Ruckfack. — 223 Wendepflug. 41 Kinderruckfack. 49 Heu-rechen. — 302 Hgt. 27 Senje m. B. 61 Kartätsche. 73 Karfi. 75 Küchenuhr. 99 Wajchele. — 462 Kuhfette. 82 Paar Gamaschen. 89 Striegel. 93 Hornschluder. — 538 Altknapp. 46 Heurechen. 60 Heurechen. 70 Heurechen. — 612 mapp. 46 Heurechen. 60 Heurechen. 28 Ruckfack. 37 Senje. 13 Altknapp. 26 Kartoffelkorb. 28 Ruckfack. 37 Karfi. 60 Striegel. — 726 Karfi. 29 em. Eimer. 36 Hand-Karfi. 60 Paar Leder-gamaschen. 57 Küchensieb. 60 eif. beil. 39 Paar Leder-gamaschen. 81 Hgt. 86 Wajchbrett. 810 Egge. 64 Thermosflasche. 81 Hgt. 86 Wajchbrett. 810 Sauchebereiter. 15 Tafelwaage. 18 eif. Egge. 24 Heurechen. 67 Altknapp. — 904 Hade. 24 Stetschuppe. 60 Peitsche.

4005 Kartoffelquetz. 99 Wajchbrett. — 138 Ruckfack-apparat. 41 Heurechen. 42 Heurechen. 51 Heugabel. 86 Heu-rechen. — 220 Kuhfette. 81 Peitsche. — 306 Heurechen. 28 Altknapp. 44 Rebenische. 89 Kuhdecke. — 420 Karfi. 27 Kaffeemühle. 42 Ruckfack. 55 Heuzange. 62 Kartoffelkorb. 64 Hade. 86 Senje m. Sch. 93 Paar Leder-gamaschen. 96 Heurechen. — 577 Sauchebereiter. 83 Karfi. — 635 Brot-facken. 44 Paar Leder-gamaschen. 47 Karfi. 72 Barometer. 76 Karfi. 82 Hgt. 95 Paar Altknapp. — 750 Hafer-flügel. 87 Heuzange. — 826 Schaufel. 27 Wajchbrett. 52 Striegel. 58 Heurechen. 95 Gartenrechen. — 911 em. Eimer. 32 Paar Zugstride. 56 Heurechen. 80 em. Eimer.

5000 Heurechen. 06 Dünge-gabel. 12 Ruckfack. 13 Wajchele. 65 Heuablader. 96 Hgt. — 106 Hgt. 26 Peitsche. 32 Striegel. 47 Wajchbrett. 67 Hade. 68 Hgt. 82 Wärmeflasche. 96 Heurechen. — 223 Senje. 27 Sauchebereiter. 52 Schaufel. 91 Hgt. — 347 Schrubber. 61 Stetschuppe. 438 Hgt. 46 Standweber. — 506 Hgt. 49 Striegel. 57 Hgt. — 610 Stofkarre. 13 Altknapp. 56 Gartenrechen. 59 Hgt. 60 Hade. 62 Paar Gamaschen. 66 Hgt. 73 Ruckfack-schneider. 83 Heurechen. 93 Hade. — 700 Hgt. 09 Brot-facken. 22 Senje. 64 Wajchbrett. 75 Stamm Hühner. 89 Wajchele. — 802 Kartoffelkorb. 06 Paar Leder-gamaschen. 50 Heußeil. 63 eif. Schwingel o. R. 72 Striegel. 77 Striegel. 79 Heurechen. 93 Hade. — 926 Striegel. 41 eif. Egge. 69 em. Eimer. 96 Hade.

6024 Dünge-gabel. 37 Paar Leder-gamaschen. 56 Hgt. 60 Hgt. 89 Schaufel. 97 Spaten. 99 Hentelkorb. — 111 Dünge-gabel. 24 Karfi. 25 Heugabel. 33 Paar eif. Schwingel m. R. 58 Kartätsche. 61 Stetschuppe. 65 Schaufel. — 245 Kaffeemühle. 46 Peitsche. 48 Hade. 80 Karfi. 89 Peitsche. — 316 Kartätsche. 22 Haferflügel. 27 Dünge-gabel. 30 Hade. 32 Hornschluder. 37 Ruckfack. 45 Paar Zugstride. 68 Wajchele. 80 emall. Eimer. — 462 Kartätsche. — 543 Peitsche. 44 Heurechen. 56 Hedenische. 64 Altknapp. 96 Schaufel. 98 Wajchbrett. — 602 Wajchbrett. 26 Kinderruckfack. 63 Kartätsche. 84 Heurechen. — 704 Heurechen. 26 Stofkarre. 29 Springform. 68 Wiesenbeil. 86 Heuzange. — 820 Brotkasten. 50 Schweißmesser. 53 Schaufel. 56 Hgt. 75 Handkultivator. 80 em. Eimer. 94 Wajchele. — 902 Kinderruckfack. 14 Heurechen. 43 Paar Maulkörbe. 66 Paar Maulkörbe. 91 Karfi.

7017 em. Eimer. 60 Kartoffelquetz. 143 Ruckfack. 66 Hgt. 71 Hade. 86 Paar Gamaschen. 91 Ruckfack. — 211 Alhornschüssel. 22 Heurechen. 23 elektr. Bügeleisen. 53 Hade. 66 Hgt. 69 Heurechen. 94 Rebenische. — 329 Heugabel. 39 Hade. 41 Kartätsche. 56 Heurechen. 70 Brotkasten. 82 Peitsche. — 412 Heurechen. 21 Peitsche. 53 Ruckfack. 68 P. Gamaschen. 86 Barometer. — 516 Stetschuppe. 27 Heu-rechen. 29 Handkultivator. 51 emall. Eimer. 72 Hgt. — 629 Zinkwanne. 67 Hainhoch. 70 Hedenische. 82 Tafelbeil. — 709 Ruckfack. 27 Heurechen. 44 Stofkarre. 60 Karfi. 64 Satz Aluminiumbügel. 71 Heugabel. — 831 Heurechen. 48 Butterfaß. 49 Altknapp. 67 Springform. 96 Wiesenbeil. — 917 eif. Schwingel o. R. 72 Hgt. 74 Paar Leder-gamaschen. 98 Kaffeemühle.

8020 Heurechen. 35 Gieffanne. 49 Heurechen. 93 Heu-rechen. — 119 Holzegge. 25 Alhornschüssel. 46 Wiesenbeil. 85 Striegel. 99 Karfi. — 204 Kaffeemühle. 13 Heurechen. 14 Heurechen. 17 Dünge-gabel. 24 Hade. 49 Bohnenschneid-maschine. 50 Dünge-gabel. 62 Karfi. 66 Paar Zugstride. 94 Heugabel. — 304 Karfi. 37 Wiesenbeil. 40 Paar Maul-körbe. 47 Heurechen. 59 Altknapp. — 415 Soche. 60 Standweber. 61 Karfi. 78 Hgt. — 520 Hade. 33 Peitsche. 35 Hand-Häufelflug. 47 Paar Gamaschen. 48 Karfi. 67 Heurechen. — 616 Paar Soche. 20 Rind. 98 Einfach-apparat. — 703 Peitsche. 25 em. Eimer. 54 Barometer. 60 Wajchbrett. — 810 Gieffanne. 20 Heurechen. 37 Heurechen. 46 Paar Leder-gamaschen. 61 Kultivator. 63 Ruckfack. 65 Wajchbrett. 71 Heuzange. 92 Hedenische. — 942 Peitsche. 55 Hgt. 62 Kartätsche. 87 Heugabel. 94 Heurechen.

9002 Peitsche. 15 Hgt. 23 Karfi. — 100 Fleisch-hackmaschine. 09 Pfadababesen. 46 Altknapp. 63 Hgt. 86 Heu-rechen. 88 Senje. — 200 Sauchebereiter. 11 Hgt. 42 Karfi. 73 Hgt. 77 Gartenrechen. — 310 Gieffanne. 18 Heurechen. 28 Hgt. 34 Spaten. 38 Peitsche. 41 Paar Maulkörbe. 47 Spaten. 84 Senje. — 408 Senje. 17 Ruckfack. 34 Karfi. 37 Wajchbrett. 68 Wajchele. — 513 Kartoffelkorb. 19 Striegel. 44 Kartätsche. 87 Standweber. — 632 Ruckfack-besen. 48 Barometer. 74 Dünge-gabel. 78 Peitsche. 89 Biege. — 716 Gieffanne. 29 Rebenische. 43 Barometer. 56 Heu-gabel. 63 Peitsche. 75 Heurechen. — 805 Paar Leder-gamaschen. 13 Stetschuppe. 50 Heurechen. 78 Barometer. 89 Hedenische. — 921 Paar Maulkörbe. 31 Karfi. 38 Gieffanne. 59 Heurechen. 63 Glühchen. 64 Hedenische. 84 Altknapp. 94 Wajchbrett.

10015 Schaufel. 64 Senje m. Sch. 65 Heugabel. — 103 Dünge-gabel. 32 Kartoffelkorb. 36 Gieffanne. 46 Kultivator. 50 Hade. 54 Heußeil. 88 Hgt. — 265 Striegel. 82 Altknapp. 85 Heugabel. 97 Paar Maulkörbe. — 313 Wajchele. 27 Altknapp. 37 Heurechen. 38 Ruckfack-besen. 42 Sauchepumpe. 43 Peitsche. 94 Kartoffelkorb. — 407 Hgt. 21 Zinkwanne. 28 Alhornschüssel. 29 Kartätsche. 38 eif. Egge. 64 Kartoffelquetz. 77 Paar Leder-gamaschen. — 510 Altknapp. 46 Hedenische. 47 Paar Maulkörbe. 49 Hgt. 55 Butterfaß. 86 Hornschluder. 89 Pfadababesen. — 620 Paar Leder-gamaschen. 24 Striegel. 37 Karfi. 50 Gieffanne. 63 Altknapp. 80 Peitsche. — 740 Küchenuhr. 62 Dünge-gabel. 66 Stetschuppe. — 810 Peitsche. 28 em. Eimer. 90 Senje m. B. — 907 Zugstride. 24 Paar Gamaschen. 65 Kartätsche. 87 elektr. Bügeleisen.

11040 Senje. 43 Wajchbrett. 44 Wajchmaschine. 54 Dünge-gabel. 72 Hgt. — 113 Hade. 28 Heurechen. 58 Heu-rechen. 64 Pfadababesen. 77 Hgt. — 223 Mopp. 35 Wajchele. 53 Wiesenbeil. 59 Hornschluder. 61 Hgt. 65 Peitsche. 76 Einfachapparat. 77 Heurechen. 95 Gieffanne. — 329 Altknapp. 81 Springform. — 418 Hgt. 24 Paar Zugstride. 44 Peitsche. 53 Kartätsche. 70 Wajchbrett. 92 Kartoffelkorb. — 504 Heurechen. 11 Hgt. 31 Wajchbrett. 37 Heuzange. 89 Paar Ruckfack. 99 Kartätsche. — 611 Gieffanne. 22 Hgt. 40 Paar Gamaschen. 93 Paar Gamaschen. — 704 Barometer. 10 Karfi. — 819 Brotkasten. 20 Wajchele. 30 Mop. 86 Paar Gamaschen. — 923 Gieffanne. 35 Schwingel mit Kette. 39 Karfi. 51 Kartätsche. 72 Schieb-farre. 77 Paar Gamaschen. 88 Hgt. 98 Hgt.

12026 Hgt. 37 Sauchefuß. 59 Peitsche. 81 Ruckfack-riemen. 98 Heurechen. — 152 Holzegge. 87 Senje. — 204 Wendepflug. 05 Kuhdecke. 15 Senje mit Baum. 27 Hgt. 49 Wajchbrett. 73 Altknapp. 85 Altknapp. — 302 Fleisch-hackmaschine. 12 Striegel. 14 Peitsche. 38 Hade. 47 Dünge-gabel. 62 Altknapp. 64 Wajchbrette. — 436 Hade. 53

Heurechen. 89 eif. Egge. 513 Kuhhoch. 72 Paar Gamaschen. 97 Peitsche. — 619 Heuzange. 58 Hade. 81 Schaufel. 83 Paar Maulkörbe. 95 Hgt. — 712 Wiesenbeil. 14 Wajchele. 22 Hade. 28 Heurechen. 68 Striegel. 69 Gartenrechen. — 902 Hgt. 60 Hade. 69 Hedenische. 81 Hade. 96 Hgt. 99 Hornschluder.

13029 Springform. 36 Gartenrechen. 62 Wajchbrett. 65 Maulkörbe. 92 Wajchbrett. — 115 Kuhfette. 44 Alhornschüssel. 49 Karfi. 55 Karfi. 58 Heurechen. — 233 Spaten. 35 Fleischhackmaschine. 58 Hade. 67 Haferflügel. 71 Kuh-decke. — 326 Altknapp. 28 Senje. 70 Bohnenschneid-maschine. — 410 Paar Gamaschen. 26 Striegel. 34 Tafel-waage. 38 Paar Gamaschen. 60 Zentrifuge. — 504 Altknapp. 39 Wajchbrett. 44 Hade. 67 Hgt. — 608 Stamm Hühner. 12 Heurechen. 37 Heugabel. 78 Paar Gamaschen. 87 Dünge-gabel. — 700 Senje. 32 Heurechen. 71 Leder-gamaschen. 89 Hedenische. 92 Wiesenbeil. — 805 Hgt. 60 Altknapp. 63 Heuablader. 69 Dünge-gabel. 84 Hade. — 916 Bohnenschneidmaschine. 20 Gieffanne. 63 Fleisch-hackmaschine. 71 Kuhdecke. 95 Wajchbrett.

14027 Wajchbrett. 31 Kartätsche. 52 Gamaschen. 60 Hedenische. 80 Altknapp. — 108 Krauthobel. 13 Wajch-brett. 18 Heurechen. 39 Heußeil. 67 Wajchbrett. 95 Wiesen-beil. — 224 Peitsche. 46 Hornschluder. 82 Altknapp. 83 Striegel. — 304 Peitsche. 14 Hgt. 24 Paar Zugstride. 25 Gartenrechen. 51 Hgt. 52 Heuzange. 79 Hade. 90 Ruckfack. 94 Heurechen. — 468 Pfadababesen. 83 Springform. — 564 Heurechen. — 620 Paar Gamaschen. 45 Paar Gamaschen. 59 Gieffanne. 62 Heurechen. 65 Gieffanne. 70 Heurechen. — 712 Hgt. 15 Mopp. 29 Wajchele. 38 Gieffanne. 59 Gartenrechen. 83 Garderobenschere. 94 Alhornschüssel. — 842 Heurechen. 54 Hgt. 83 Kartoffelquetz. 93 Ruckfack. — 937 Altknapp. 40 Kaffeemühle. 69 Holz-egge. 92 Heugabel. 99 Kartoffelkorb.

15005 Küchenuhr. 75 Kaffeemühle. 93 Dünge-gabel. 98 Hgt. — 121 Schaufel. 24 Kaffeefarbe. 51 Senje m. Sch. 61 Hade. 64 Senje. 75 Stofkarre. — 219 Sauchebereiter. 20 Heurechen. 55 Hgt. 90 Ruckfack. — 358 Heurechen. 63 Senje. 80 Heurechen. 86 Spaten. 98 Heurechen. — 406 Senje m. Sch. 58 Heurechen. 80 em. Eimer. 96 Altknapp. — 520 Kuhdecke. 46 Heuzange. 54 Paar Altknapp. 59 em. Eimer. — 651 Dünge-gabel. — 701 Paar Gamaschen. 37 Heurechen. 51 Paar Altknapp. 61 Hgt. 817 Fleischhackmaschine. 67 Fleischhackmaschine. — 928 Striegel. 55 Wajchbrett. 73 Handkultivator. 83 Gieffanne.

16003 Wajchbrett. 21 Fleischhackmaschine. 23 Wiesen-beil. 61 Senje mit Baum. — 101 Paar Gamaschen. 05 Kaffeemühle. 19 Leder-gamaschen. 24 Wajchbrett. 30 Striegel. 33 Handkultivator. 42 Gieffanne. 44 Altknapp. 80 Gamaschen. — 231 Hgt. 52 Kinderruckfack. 70 Gieffanne. — 326 Peitsche. 34 Gieffanne. 59 Karfi. 64 Ruckfack. 69 Kartätsche. — 406 Schrubber. 16 Pfadababesen. 32 Paar Altknapp. 35 em. Eimer. 39 Zugstride. 56 Karfi. 80 P. Gamaschen. 99 Heurechen. 529 Wendepflug. 42 elektrisches Bügeleisen. 62 Hade. 87 Heugabel. — 609 Peitsche. 29 Haferflügel. 30 Hgt. 31 Heuzange. 41 Wajchbrett. 44 Ruckfack. 83 Hornschluder. — 720 Heurechen. 31 Schaufel. 37 Hgt. 45 Dünge-gabel. 50 Mopp. 59 Peitsche. 62 Gieffanne. 95 Heurechen. 96 Heurechen. — 804 Heurechen. 05 Altknapp. 12 Dünge-gabel. 23 Stetschuppe. 41 Altknapp. 45 Paar Gamaschen. 53 Hgt. 80 Schaufel. — 910 Gieffanne. 76 Hade.

17039 Hgt. 41 Hade. 73 Tellerwaage. — 101 Heu-rechen. 09 Bohnenschneidmaschine. 11 Altknapp. 24 Peitsche. 37 Altknapp. 48 Biegeegge. 82 Wajchbrett. — 204 Hornschluder. 85 Dünge-gabel. — 308 Maulkörbe. 20 Schieb-farre. 29 Heurechen. 78 Gartenrechen. 83 Wajch-brett. — 456 Kartätsche. 75 Heurechen. 83 Karfi. 94 Karfi. — 505 Peitsche. 49 Heurechen. — 605 Tellerwaage. 46 Barometer. 60 Maulkörbe. 84 Ruckfack. — 735 Karfi. 69 Senje m. Sch. 75 Heuzange. 81 Ruckfack. — 814 Altknapp. 31 eif. Schwingel o. R. 43 Kartoffelkorb. 62 Wiesenbeil. 65 Striegel. 90 Hgt. 92 Kartoffelkorb. — 930 Heurechen. 33 Zentrifuge. 52 Kartätsche. 66 Hornschluder. 94 Hade.

18002 Heurechen. 08 Peitsche. 31 Wajchbrett. 47 Paar Gamaschen. — 113 Striegel. 93 Peitsche. — 206 P. Maul-körbe. 95 Ruckfack. — 315 Gieffanne. 16 elektr. Bügeleisen. 26 Senje. 41 Kuhdecke. 44 Schaufel. 50 Peitsche. 61 Heu-rechen. 74 Paar Maulkörbe. 76 Karfi. — 432 Gartenrechen. 39 Kartätsche. 44 Hgt. 55 Hgt. 74 Wajchbrett. 75 Wajchbrett. — 522 Küchenuhr. 75 Ruckfack. 89 Hgt. 96 Gemüseschneid-maschine. — 628 Ruckfack. 86 Ruckfack. 49 Gieffanne. 95 Hgt. — 736 Hgt. 48 Striegel. 59 Heugabel. 63 Hgt. — 803 Paar Gamaschen. 26 Heurechen. 32 Spaten. 39 Karfi. 49 Striegel. 86 Hornschluder. — 916 Karfi. 35 Karfi. 48 Besteckmesser. 70 Dünge-gabel. 78 Gamaschen. 96 Striegel.

19019 Paar Altknapp. 42 Brotkasten. 46 Wajch-brett. 49 Peitsche. 54 Kaffeefarbe. 77 Hgt. — 153 Heu-gabel. — 205 Sauchebereiter. 08 em. Eimer. 50 Peitsche. 76 Ruckfack. 80 Hade. 85 Kinderruckfack. 89 Hgt. — 313 Hade. 40 Hade. 42 Fleischhackmaschine. 48 Heurechen. 89 Hgt. — 518 Hgt. 43 Senje. — 614 Kartoffelkorb. 17 Schaufel. 39 Wiesenbeil. 49 Senje m. Sch. 75 Hainhoch. — 735 Karre. 51 Ruckfack. 54 Karfi. 76 Hgt. 96 Karfi. — 906 Wiesenbeil. 61 Rebenische.

20048 Hade. 51 Peitsche. 92 Thermosflasche. 95 Schaufel. — 116 Rebenische. 22 Hgt. 79 Karfi. 86 Wiesen-beil. — 250 Hgt. 72 Striegel. — 304 Hade. 37 Heurechen. 41 Senje m. Sch. 56 Rind. 76 Altknapp. 83 Karfi. — 412 Senje mit Baum. 69 Wiesenbeil. 91 Hade. 96 Hade. — 562 Hade. 90 Peitsche. 95 Karfi. — 665 Hade. — 753 em. Eimer. — 803 Paar Gamaschen. 08 Heuzange. 16 Ruckfack. 18 Heurechen. 98 Heuzange. — 939 Hgt. 44 Biegeegge. 55 Hgt. 84 Dünge-gabel. 98 Altknapp.

Die Gewinn-Gegenstände werden gegen Ablieferung der Lose im Hause des Herrn Klempnermeisters Driel in Laasphe nur an Werten, und zwar in den ersten 14 Tagen der Ausgabe von 12—1 Uhr mittags, in den letzten vier Wochen von 12 $\frac{1}{2}$ —1 Uhr mittags verabschiedet. Ausdrücklich wird darauf aufmerksam gemacht, daß es dem Unterzeichneten nicht möglich ist, außerhalb der angegebenen Zeiten etwas abzugeben.

Gewinne, die bis zum 30. Juli d. J. einschl. nicht ab-geholt werden, verfallen dem Landw. Kreisverein.

Vanse, den 18. Juni 1930.

Der Vorsitzende der Verlosungskommission:
Grund.



Waterloo

Der Jubiläums-Millionenfilm spielt am **Sonnabend 8¹/₂ Uhr, Sonntag nachm. 4¹/₄ Uhr und abends 8¹/₂ Uhr im Lichtspieltheater Westfälischer Hof**

Napoleon in der Verbannung — Die große Uneinigkeit des Wiener Kongresses — Preußen verelendet: Das ist die Situation, mit der unser Film beginnt.

Otto Gebühr — der große Fridericus-Darsteller — auch hier einmal als alter Fritz, aber in der Hauptrolle als Marschall Vorwärts, als der große Feldmarschall, der mit Herzog Wellington durch den Sieg bei Waterloo der Geschichte eine neue Wendung giebt. Die Schlacht bei Waterloo, das große Bündnis gegen den weltbeherrschenden Korsen. — Ein Film von unerhörtem Aufgebot und hinreißender Handlung, dieser Film aus großer Vergangenheit wird am Sonnabend und am Sonntag hier im Lichtspieltheater vorgeführt, dieses Werk ist von der Zensur als Lehrfilm und künstlerisch anerkannt auch zu Jugendvorführungen in- und außerhalb der Unterrichtszeit als Volksbildend anerkannt und empfohlen, **siehe Filmschau!**

Als Beiprogramm:
Blondys erste Liebe
eine allerliebste Kindergroteske

Deulig Wochenschau
das Neueste und Interessanteste aus aller Welt.
Der enormen Unkosten halber muß mit einem starken Besuch gerechnet werden, darum versäume **Keiner**, sich den Film anzusehen.

Autofahrten
Omnibusfahrten
Fernruf 100.

Die Schulreiterin

Roman von Margarete von Saff.

16] Nachdruck verboten.

„Tue nicht eher in der Sache etwas, bis wir uns nach dem Aufenthalt von Evelyns Tochter erkundigt haben — wissen wir den, so kannst du, wenn du sie wirklich vom Erbrecht ausschließen willst, irgendwie dafür entschädigen.“

Er senkte den Kopf, schien über ihren Vorschlag nachzudenken. Als er ihn wieder hob, fragte er, sie ansehend: „Du sprichst von der Unmöglichkeit der Schulreiterin mit Evelyn, hältst du es für möglich, daß sie ihre Tochter sein kann?“

Sie antwortete nicht gleich. Eine tiefe Traurigkeit breitete sich über ihre Züge.

„Selbstsam“, sagte sie leise, „wenn ich an das Mädchen denke, steht Evelyns Bild vor meiner Seele.“

Wolff-Dietrich sah vor sich hin, nervös an seiner Unterlippe nagend.

„Ich habe Erkundigungen nach dem Mädchen angestellt, aber alles, was ich erfuhr, war, daß es die Tochter eines gewissen Ewald Schürich ist, der Mitbesitzer des Ritzsunternehmens, das in Havelberg nicht mehr ist. Man sagte mir, daß die Truppe nach Holland abgereist sei. Schürichs Frau — also die Mutter der Schulreiterin — ist vor etwa zehn Tagen hier in Havelberg gestorben und begraben. Was sie für eine Geborene war, hat man mir nicht mitgeteilt, das zu erfahren, wird aber ein Leichtes sein.“

Ein Bild ging ins Leere. Auf seiner hohen, weißen Stirn standen kleine, feine Schweißperlen. Es war brüdend heiß im Zimmer. Das Holzfeuer, das im Kamin prasselte, hatte die Luft trocken gemacht. Wolff-Dietrich holte tief Atem.

„Nun muß ich gehen, Brigitte.“

Es fiel ihm nicht auf, daß er das schon zum drittenmal sagte. Aber nun ging er wirklich.

„Gör ich bald von dir?“ fragte Brigitte, die ihn hinaus begleitete. Er tat ihr nun doch innig leid. Sie schloß wieder einmal, wie sehr sie ihn liebte, ihren eisernen



Kriegerverein Feudingen.

Am **Sonntag den 22. Juni, nachm. 4 Uhr**
Versammlung
im Vereinslokal (Gasthof Dörz).
Um recht zahlreiche Beteiligung wird gebeten.
Der Vorstand.

Vater, Mutter,
Tochter, Sohn



Loben stets
nur „Union“!

Empfehle für morgen Samstag:

Spargel, 1. Sorte 75 Pfg.
Spargel, 2. „ 65 „
Blumenkohl von 40 Pfg. an,
Schlangengurken je nach Größe,

Erbisen und Möhren, dicke Bohnen,
Wirsing, Rübftiel u. Oberkohlraben.
Kirschen, Tomaten, Erdbeeren,
Zitronen, Bananen, Äpfel. Äpfel-
süßen 15 Stück 1 Mk. Frische Land-
eier und Landbutter.

Heute die letzten alten Kartoffeln.

H. Seibel, Laasphe
Fernsprecher 67.



Bei der am 15. Juni erfolgten Darlehensvergebung in Höhe von 1/2 Million Mk. erhielt auch unser Mitglied **Forstverwalter a. D. Friedrich Wied, Wingershausen** bei Aue ein zinsfreies Darlehen von 12000 Mk. nach einjähriger Wartezeit. Interessenten erhalten ausführliche Broschüre durch die Bezirksdirektion der Südeg, Gelsenkirchen-Buer, Briefsch.

Seriöse Vertreter gesucht.

Photo-Bedarf und Photo-Arbeiten

liefert schnell und sachgemäß
Photo-Werkstätte K. Kammereit
Laasphe Bahnhofstr.

Achtung die Motten kommen!

Als sichere Mittel empfehle:
Naphthalin-Campher-Tabl.,
Globol, Nowa-Mottentod.
Wittgensteiner Drogerie
Inh. Max Hing. Laasphe i. W.

Gommer- sprossen

auch in den hartnäckigsten Fällen, werden in einigen Tagen unter Garantie durch das echte und unschädliche Teintverbesserungsmittel „Densu“ beseitigt. Keine Schäluren. Pr. Mk. 2,75. Gegen Piel, Mitterer, Siedle A. Wittgensteiner Drogerie M. Hing. Laasphe.

Sämtliche Drucksachen

liefert preiswert
Buchdruckerei
E. Schmidt
Laasphe

Samstag, den 21. Juni, abends 9 Uhr findet im Hotel Patti, Erndtebrück, eine

öffentliche Versammlung

der nationalsozialistisch. deutschen Arbeiterpartei statt.

Redner: Schatz, Thüringen, spricht über das Thema:

Nationalsozialismus und Bauernstand.

Kriegsbeschädigte und Arbeitslose haben freien Eintritt.

N.S.D.A.P., Ortsgruppe Erndtebrück.



Pfui solche Hühneraugen-
füße!
und da kostet eine Schachtel
„Lebewohl“
nur 75 Pfennige.

Hühneraugen-Lebewohl und Lebewohl-Ballenstücken, Blechdose (8 Pfaster) 75 Pfg., Lebewohl-Fußbad gegen empfindliche Füße u. Fußschweiß, Schachtel (2 Bäder) 50 Pfg., erhältlich in Apotheken und Drogerien. Sicher zu haben: **Wittgenst. Drogerie Max Hing.**

Frisch eingetroffen!

Der letzte Spargel heute noch mal in prima 1. Sorte das Pfund 80 Pfg., sowie alle Sorten Gemüse, Wirsing, Spitzkraut, Möhren, Gurken, Blumenkohl, Salatbohnen, Kopfsalat, Oberkohlrabi, Weißkraut und Rotkraut, Tomaten das Pfund 70 und 90 Pfg. Heute frische Landbutter und Banenier, prima Äpfel und Zitronen, frische Ware.

Ehr. Klinkert, Bahnhofstraße.
Fernruf 79.

Kirchlicher Anzeiger.

Ev. Gemeinde Laasphe.

1. Sonntag nach Trinitatis.
8 Uhr: Frühgottesdienst in Puderbach P. Bauer.
10 Uhr: Hauptgottesdienst P. Bauer.
11¹/₄ Uhr: Kindergottesdienst.

Kath. Gottesdienst in Laasphe.

Sonntag, den 22. Juni 1930, vorm. 10 Uhr.
Unter Mitwirkung des Kirchenchors Neipphen.

Bauße:

9¹/₂ Uhr: Pfarrer Heynen.
(Stiftungsfeier des kirchlichen Posaunenchores).
Nachversammlung 2¹/₂ Uhr.
Pfarrer Dr. Ric. Hoffmann.

wieviel Kapital in den Betrieb gesteckt werden mußte, wenn er richtig laufen sollte. Berechnungen gingen an den Ohren der Gräfin vorbei, sie begriff nichts, als das eine: Cornelle kratzte sich an Werner. In ihrer draufgängerischen Art war etwas, daß die Gräfin verlegte und abstieß.

„Du solltest dich um diese Dinge, die dich nichts angehen, nicht kümmern, Melly. Laß nur Werner alles machen, er wird schon alles in die Röhre bringen.“ Cornelle schloß einen Augenblick betreten, aber dann konnte sie sich nicht enthalten, zu bemerken: „Das wird er, wenn er das nötige Geld dazu hat.“

Die Gräfin antwortete nicht. Sie sah starr wie geistesabwesend vor sich hin. Eine beklemmende Stille lag über dem Raum. Cornelle warf einen Blick zu den Bräuten hin, die auf dem Kamin Sims saßen. Einige von diesen hatte sie sich, als sie allein im Zimmer gewesen, angeeignet. Sie brante darauf, sie zu lesen. In ihren kühlen, grünen Augen stand die Neugier — ihre schmalen, hageren Schultern zuckten in Ungeduld. Würde die gute Tante denn nicht endlich zur Wirklichkeit zurückfinden — gräßlich war ja dieses Vorsichhinstarren — dies sich in Sorgen verrenken. Hätte sie nur nicht vor ihr ihre Pläne entwickelt, sie brauchte ihre Hilfe nicht. Sie hatte ja ein Machtmittel, das sie schonungslos anwenden wollte...

7. Kapitel.

Angelene hatte nun ihr Nervenfieber glücklich überstanden. Ihr Gesicht war schmal und blaß geworden und in ihren großen, tiefblauen Augen war noch immer der schmerzvolle Blick, den Frau Hille gar nicht sehen konnte, ohne ärgerlich zu werden.

„Nun lachen Sie doch mal, nun sind Sie doch gesund und können froh sein“, sagte sie und sah auf Angelene, die in einem Rohrstuhl am Fenster saß und mit sehnsüchtigem Blick auf die Straße sah. Ein kleines, spärliches Lächeln troch um ihren Mund, das war alles, was sie sich abzwängen konnte.

„Wie lange habe ich eigentlich gelegen, Frau Hille?“
„Fünf Wochen.“
„Herrgott!“ Sie hob den erschrocken Blick zu der Frau.
„Sie haben viel Ausgaben für mich gehabt?“
Frau Hille machte eine abwehrende Handbewegung.

(Fortf. folgt.)